



5 NATÜRLICHES HOLZ ALS DIELE ODER MÖBEL

Der größte Feind von Holz im Bad ist die Angst. Und die ist in der Regel unbegründet, denn das Naturmaterial ist als Boden oder Möbel pflegeleicht, solange man stehende Nässe vermeidet, und kann mit natürlichen Ölen geschützt werden. Weiterer Pluspunkt: Holz ist nachhaltig, da es pro Kubikmeter eine Tonne Kohlenstoff bindet und so CO₂ dauerhaft speichert. Eine Wanne oder ein Waschbecken aus Holz ist allerdings schon eine Herausforderung. Beide sehen klasse aus, müssen aber nach jeder Benutzung abgetrocknet werden, und je nach Oberfläche können sie auf Seifen und Badezusätze reagieren.

1 Bodenhaftung Landhausdiele „Country“, geölte Eiche, ca. 125 Euro/m² inkl. Verlegung (parkett-dietrich.de) **2 Schwabenzustand** Badserie „Icon“ mit „Nussbaum Melamin Holzstruktur“ (geberit.de) **3 Luxuslook** mit Armaturen vom Designerduo Barber & Osgerby (axor-design.com)



6 LICHTSPIELE AM SPIEGEL UND IM GANZEN BAD

Zum Schminken und Rasieren beleuchtet man Spiegel am besten immer gleichmäßig von beiden Seiten, um Schatten zu vermeiden. Perfekt ist ein kaltweißes LED-Licht von 3300 bis 5300 Kelvin. Mit wärmeren Lichtfarben von 3000 Kelvin wird's dann gemütlich beim Wannenbad. Bei dieser Lichttemperatur überwiegen die Rotanteile, und Details stellen sich dann nicht mehr so kontrastreich dar. Der Einbau von Veluxfenstern im Dach kann die Wirkung von Bodenfliesen verstärken, da sie das Tageslicht reflektieren und so die Stimmung im gesamten Raum stark beeinflussen.

1 Oberlichter im Dach und Lichtbänder in der Fassade fürs Tageslicht sowie stufenlos veränderbares Funktionslicht am Spiegel „Royal Lumos“, ab ca. 1800 Euro (keuco.com) **2 Dimmbare Stimmung** in verschiedenen Lichtfarben: LED-Spiegel „More to see light“, 50 x 75 cm, ca. 650 Euro (villeroy-boch.de)